

## Referenten für Bernrieder Heimat- und Bildungsseminar gesucht

Der Hilfsbund Karpatendeutscher Katholiken e.V., Landesverband Bayern, lädt zum Heimat- und Bildungsseminar ein, das vom 13. bis 16. April 2025 in Bernried am Starnberger See stattfindet. Unter dem Motto „Karpatendeutsche Geschichte und Kultur – bewahren und erforschen“ sollen Berichte, Referate und Forschungsergebnisse aus verschiedenen Disziplinen präsentiert werden.

Die Organisatoren rufen zur aktiven Beteiligung auf und freuen sich über Beiträge in Form von Vorträgen, Bild- und Tondokumenten, Reise-, Erlebnis- oder Zeitzeugenberichten. Auch Projektberichte zur Erhaltung der deutschen Sprache in der Slowakei sowie Buchvorstellungen und literarische Lesungen sind willkommen. Eingeladen sind sowohl frühere Referenten als auch neue Teilnehmer, die ihre Forschungsergebnisse vorstellen oder aktuelle Projekte diskutieren möchten.

Das Bildungshaus St. Martin bietet neben dem Seminarprogramm eine inspirierende Umgebung für Austausch und Begegnungen. Interessierte werden gebeten, ihre Themenvorschläge bis spätestens 1. Dezember 2024 einzureichen. Für Rückfragen steht der 1. Vorsitzende Johann Horvath gern zur Verfügung. Sie erreichen ihn per E-Mail unter [hans.horvath@gmail.com](mailto:hans.horvath@gmail.com).

*Red*

## Zur Jahresplanungskonferenz im Innenministerium

Vertreter des Karpatendeutschen Vereins, die Programmmanagerin Lucia Urbančoková, der Jugendvorsitzende Patrik Lompart und der Stellvertreter des Landesvorsitzenden Kristián Göbl folgten einer Einladung zur Jahresplanungskonferenz ins Bundesministerium des Innern und für Heimat in Berlin zur Jahresplanungskonferenz.

Seitens des Innenministeriums waren die Referatsleiterin Gisela Fülling anwesend, ebenso Christopher Frohs, Julian Wetzig und Norbert Wagner, sowie Frau Klaudia Wendler vom Bundesverwaltungsamt und Aleksandra Litschagin von der Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland. Dabei wurden alle geplanten Maßnahmen in

Bezug auf die deutsche Minderheit in der Slowakei für das Jahr 2025 besprochen. Hiermit bedanken wir uns für den netten Empfang und eine sehr gute Zusammenarbeit bei den beiden Institutionen.

*Red*

## Zusammenkunft mit der Beauftragten der Bundesregierung für nationale Minderheiten

Am 7. Oktober hatten Vertreter des Karpatendeutschen Vereins die Gelegenheit, die Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Frau Natalie Pawlik, und den Stiftungsratsvorsitzenden der Stiftung Verbundenheit, Herrn Hartmut Koschyk, zu treffen. Beide verbanden Aufgaben in der Ukraine mit einem Halt in Kaschau/Košice, um sich über die Arbeit des Karpatendeutschen Vereins als Vertreter der deutschen Minderheit in der Slowakei zu informieren.

Die zweistündige Zusammenkunft fand im Hotel Bankov statt. Die Gäste aus Deutschland konnten so trotz ihres kurzen Aufenthalts auch einen kleinen Einblick in das Werk des ebenfalls anwesenden karpatendeutschen Künstlers Helmut Bistika gewinnen, dessen Bilder hier ausgestellt waren.

### Deutsche Sprache und Dialekt im Vordergrund

Von der deutschen Seite wurde insbesondere nachgefragt, wie das Interesse an der Pflege der deutschen Sprache und der Erhalt der in der Slowakei gesprochenen deutschen Mundarten gesichert werden. Hartmut Koschyk, der von 2014 bis 2017 selbst Minderheitenbeauftragter der Bundesregierung war, hob das vom KDV im Jahr 2017 herausgegebene Dialektwörterbuch „Die deutsche Mundart in Metzenseifen“ hervor.

Rudolf Schuster verwies auf seine Dokumentationen des mantakischen Dialekts in Bild und Ton und sein neuestes Buch über die Kaschauer Hauptstraße/Hlavná, das in Slowakisch, Deutsch und Ungarisch erscheinen wird und so die sprachlichen Wurzeln der Stadt berücksichtigt. Hartmut Koschyk signalisierte gemeinsam mit Natalie Pawlik die Unterstützung für Veröffentlichungen, in denen die Bedeutung der deutschen Minderheit für die Entwicklung der Slowakei deutlich gemacht wird, etwa auch durch zweisprachige Arbeiten.

### Gespräche in angenehmer Atmosphäre

Über die Arbeit der Karpatendeutschen Assoziation und des KDV informierten der KDA-Vorsitzende Peter Sorger und der stellvertretende KDV-Vorsitzende Kristian Göbl. Auch die folgenden Einzel- beziehungsweise Gruppengespräche mit den anderen slowakischen Vertretern wur-

den von der deutschen Seite nicht nur als für sie sehr wichtig angesehen, es wurde auch die angenehme Atmosphäre gelobt. Es ist zu hoffen, dass diese kurze Zusammenkunft geholfen hat, durch das persönliche Erklären von Projekten des KDV auch zukünftig die Unterstützung durch das deutsche Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie die Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland zu sichern.

*Dr. Heinz Schleusener*



Treffen von KDV-Vertretern mit dem ehemaligen Präsidenten Rudolf Schuster (Mitte), der Beauftragten der Bundesregierung für nationale Minderheiten Natalie Pawlik (rechts neben ihm) und dem Stiftungsratsvorsitzenden der Stiftung Verbundenheit Hartmut Koschyk (rechts)